

Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen

10. Senat

Die Berichterstatterin

Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen, Postfach 2131, 29261 Celle

Herrn
Rechtsanwalt Koch
Hohenzollernstraße 25
30161 Hannover

EINGANG
07. April 2010
RA KOCH

Ihr Zeichen	Aktenzeichen (Bitte stets angeben)	Durchwahl	Datum
KO 221/09	L 10 R 29/10	(05141) 962-332	31.03.2010

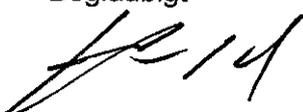
Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Rechtsstreit

C **B** **./. DRV Bund**

werden zwei Abschriften des Schriftsatzes d. Beklagten vom 29.03.2010 nebst Anlage zur Kenntnis- und Stellungnahme übersandt, ob das Vergleichsangebot der Beklagten zur Erledigung des Rechtsstreits angenommen wird.

Mit freundlichem Gruß
Klein
Beglaubigt


Horbach
Justizangestellte

Anlagen:

3

Das Gebäude des Landessozialgerichts ist behindertengerecht gestaltet. Der Schwerbehinderteneingang befindet sich im Hof; Parkraum steht hier ausreichend zur Verfügung.

Öffentliche Verkehrsmittel: Vom Bahnhof zum Landessozialgericht: Bus Linie 2 halbstündlich durchgehend bis „Landessozialgericht“.
Vom Landessozialgericht zum Bahnhof: Bus Linie 2 halbstündlich durchgehend bis „Bahnhof“.

Hausanschrift:
Georg-Wilhelm-Straße 1
29223 Celle

Telefon: (05141) 962-0
Telefax: (05141) 962-200
Internet: www.landessozialgericht.niedersachsen.de

Sprechzeiten:
Mo. - Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
Mo. - Do.: 14.00 - 15.30 Uhr

Überweisung an LSG Niedersachsen-Bremen
Kontonummer: 106 025 018
(BLZ: 250 500 00) bei der NordLB Hannover



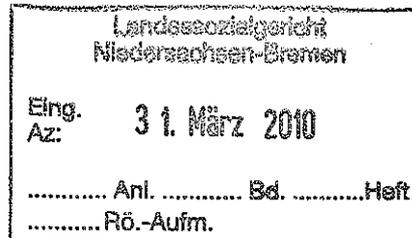
Deutsche Rentenversicherung Bund
10704 Berlin



Abteilung
Versicherung und Rente

Hasenheide 23 - 27
10967 Berlin
Postanschrift: 10704 Berlin
Telefon 030 865-0
Telefax 030 865-27240
Servicetelefon 0800 100048070
www.deutsche-rentenversicherung-
bund.de
drv@drv-bund.de

Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen
Hauptstelle
Postfach 21 31
29261 Celle



Auskunft erteilt:

Telefon 030 865-87957
Telefax 030 865-88102

Sprechzeiten:

Mo. - Do. 8 - 17 Uhr, Fr. 8 - 15 Uhr

Datum: 29. 03. 2010

In dem Rechtsstreit

C B gegen Deutsche Rentenversicherung Bund

Az.: L 10 R 29/10

nehmen wir zunächst aus beratungsärztlicher Sicht Stellung:

Es liegt ein orthopädischer Rehabilitationsmaßnahmen-Entlassungsbericht von Januar bis Februar 2010 vor. Die Diagnosen und Funktionsprüfungen belegen ein erhebliches Funktionsdefizit beider Hände und Finger bei fortgeschrittener Polyarthrose der Fingergelenke. Damit ist eine Verschlechterung gegenüber dem orthopädischen Gutachten im Sozialgerichtsgerichtsverfahren von Herrn Dr. eingetreten. Er stellte bei seiner Untersuchung im September 2009 noch eine leichtgradige Funktionseinschränkung der Fingergelenke fest.

Zur Beendigung des Verfahrens bieten wir daher folgenden Vergleich an:

1. Die Beklagte geht vom Eintritt des Leistungsfalles am 28.07.2009 aus und gewährt Rente wegen voller Erwerbsminderung auf unbestimmte Zeit ab 01.08.2009.
2. Die Beklagte übernimmt keine Kosten, da der Leistungsfall erst während des Verfahrens eingetreten ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wälz

Anlagen

2 Mehrausfertigungen

2 Kopien des Entlassungsberichtes

